

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **11 (1959)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

-Im Alter von 73 Jahren starb Victor MacLaglen, ein Vertreter kraftvoller, wenn auch rauher Männlichkeit im Film, unvergesslich in der Hauptrolle von John Fords "The Informer". Ein derber Ire, gehörte er zu den Lieblingsdarstellern von John Ford, der selbst Ire war.

FESTIVALS 1960

-Die Spitzenorganisation der Produzentenverbände hat in Paris die Daten für die wichtigsten Filmfestivals festgelegt. Als A-Festivals wurden jene in Cannes (4.-20. Mai), Berlin (26. Juni-5. Juli), San Sebastian (9.-19. Juli) und Venedig (letzte August- und erste Septemberwoche) anerkannt. - Dazu kommen noch die 8 B-Festivals von Locarno, Edinburgh, London, Cork, San Francisco, Stratford, Vancouver und Johannesburg. Oberhausen, Mannheim, Bergamo und Trient wurden als Spezialfestivals anerkannt.

BILDSCHIRM UND LAUTSPRECHER

- Zwischen dem Fernsehen und den Fussballorganisationen in der Schweiz ist die Spannung in letzter Zeit angestiegen, nachdem die Young-Boys nach dreiwöchentlichen Verhandlungen am Tage vor dem Spiel die Uebertragung des Matches gegen "Eintracht" verboten. Das Fernsehen hatte bereits für die Uebertragungen Vorbereitungen treffen müssen, Platz gemietet usw. und fühlt sich geschädigt. Es wird erwogen, Veranstaltungen der (schweizerischen) Fussballer überhaupt zu boykottieren.

-Am 1. November betrug die Zahl der Fernseher in Deutschland 3'036'001. Deutschland ist das erste Land auf dem Kontinent, welches die Zahl von 3 Millionen Fernsehern überschritten hat.

INTERNATIONALER FILM-UND FERNSEHRAT (UNESCO)

Diese grösste Spitzenorganisation auf dem Film- und Fernsehgebiet, in der alle Sparten wirtschaftlicher und kultureller Art durch ihre internationalen Organisationen vertreten sind, ist zu einer Generalversammlung auf den 9. und 10. Dezember nach Rom einberufen. Auf der Traktandenliste steht u. a. die Entgegennahme verschiedener Berichte von Fachkommissionen, ferner die Aufstellung eines Arbeitsprogrammes, (eine durch den Tod von Jean Benoit-Lévy unterbrochene Aufgabe), die Zusammenarbeit mit der UNESCO usw.

ZUSAMMENSCHLUSS DER WELT-FILMWIRTSCHAFT.

- In Rom haben die Vertreter von 7 Staaten eine "Internationale Föderation der Filmverleiherverbände" gegründet. Die Schweiz war durch Dr. W. Sautter (Zürich) vertreten. Es soll versucht werden, von jetzt an eine gemeinsame Politik zu verfolgen, gemeinsame Normen für die Beziehungen zu Produzenten und Theatern aufzustellen, die Beziehungen zum Fernsehen zu verbessern und zu vereinheitlichen.

In Paris wurde dann das "Bureau international du Cinéma" gegründet (BIC), dem die internationalen Verbände des Kinogewerbes (UIEC), der Produzenten (FIAPF), der Verleiher (FID) und der kinotechnischen Industrie angehören. Zum geschäftsleitenden Generaldelegierten wurde Ra. Eitel Monaco (ROM) ernannt. Aufgabe der neuen Dachorganisation ist "... das gemeinsame Studium aller die Filmindustrie interessierenden, grundsätzlichen Probleme zu fördern und die Durchführung der sich daraus ergebenden Lösungsvorschläge zu gewährleisten."

Die Verschiebung der Entscheidungen von der nationalen Ebene weg auf die internationale und die Konzentration der Macht in den Händen einiger weniger, grosser Dach-Gremien erhält durch diesen Zusammenschluss kräftigen Auftrieb. Die filmkulturellen Organisationen wer-



Viele Hindernisse müssen die Schelme überwinden, um doch nicht zu dem ersehnten Kassenschrank zu gelangen, in dem heitern, nuancenreichen, parodistischen Film "Diebe haben es nicht leicht".

den davon mehrfach betroffen und die neue Kräfteballung zweifellos zu spüren bekommen. Auch sie werden sich zur organisatorischen, internationalen Zusammenfassung ihrer Kräfte gezwungen sehen, je schneller desto besser.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschaun.

Nr. 892: Sprengung der Kirche von Saas-Fee-Hundesitter - Festival de la Coiffure - 25. Frauenfelder Militärwettmarsch

Nr. 893: Milchproduktion als Wissenschaft - der höchste Staudamm der Welt: Grande Dixence - Concours hippique in Genf.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2, 3, 4
Les quatre cent coups	
Diebe haben es nicht leicht (I soliti ignoti)	
Menschen im Hotel	
Die Ratten von Paris (Jeux dangereux)	
Manche mögens heiss (Some like it hot)	
Labyrinth	
Tiger Bay	
Babette s'en va-t-en guerre	
Film und Leben	5
Neue Welle auch in Moskau?	
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	6, 7, 8
Fernsehstunde	8
Der Standort	9
Die Stunde des Schriftstellers?	
Aus aller Welt	
Die Welt im Radio	10
Was sagen die andern?	
Von Frau zu Frau	10
Ich bin müde, ich habe Angst ...	
Die Stimme der Jungen	11
Ein Film im Urteil der Jungen	
Jugend und Film in der Welt	
Aus aller Welt (Fortsetzung)	